

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ueberzeugung nicht irre machen ließ, befahl der Kaiser, ihn sehr lange mit Sehnen zu schlagen, übergab ihn dem Präfecten und peinigte ihn durch viertägiges Fasten in einem abscheulichen Kerker. Als aber der Präfect bemerkte, daß der Muth des Jünglings durch die Peinen nicht gebrochen, sondern noch heftiger zum Martyrtode entflammt werde, versuchte er es auf schlaue Weise, ihn durch Schmeicheleien zu gewinnen. Er sandte zu Agapitus einen vornehmen Mann, welcher vom Glauben abgefallen war; dieser bemühte sich aber umsonst, den standhaften Märtyrer zum Abfall zu bewegen. Als nun der Tyrann sich von dem Jüngling beschämt glaubte, wurde er rasend vor Wuth, beschloß, noch größere Peinen anzuwenden und ließ brennende Kohlen auf sein Haupt legen. Aber Agapitus trug die auf sein Haupt gelegten Kohlen als eine Krone, hielt die fürchterlichen Geißelhiebe, die er wiederholt duldet, für eine süße Lust und den schrecklichsten Rauch, welchen er hängend mit zur Erde gewandtem Haupte¹⁾ durch 4 Tage einathmen mußte, für eine angenehme Lust. Dann goß man siedendes Wasser auf seinen Leib, zerbrach ihm die Kinnlade und warf ihn zuletzt im Amphitheater vor dem zuschauenden Volke den Löwen vor. Als aber diese es nicht wagten, den hl. Jüngling zu berühren, sondern sich an seine Füße schmiegeten und sie leckten, so wurde er endlich mit dem Schwerte enthauptet und gab den 18. August in Präneſte seine unbefiegte Seele Gott zurück. An diesem Tage wird jetzt noch alljährlich das Fest dieses hl. Schutzpatrons feierlich begangen, das Gedächtniß seiner

¹⁾ Diese Scene wird auf dem Altarbilde dargestellt.